

Schloss
Mitsuko

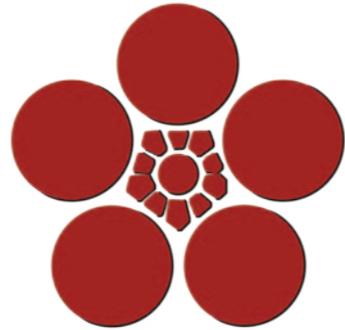
paper works

和紙
papier

πάπυρος
περγαμηνή



paper works



paper works
30.09. - 31.10.2023

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	6
Einführung zur Ausstellung	8
Jürgen Adamek	10
Monika Bertermann	14
Maks Dannecker	18
Silvia Heger	22
Keiko Koana	26
Bernd Kommnick	30
Gisela Krohn	34
Kumagai	38
Toshihiko Monobe	40
Heinrich Johann Radeloff	42
Lorenz Radeloff	46
Folkert Rasch	50
Ulrich Reimkasten	54
Maik Schrainer	58
Yukiko Ohtsuka	62
Rubica von Streng	66
Ralph Tepel	70
Klaus Völker	72
Impressum	74

EINFÜHRUNG ZUR AUSSTELLUNG

Hinter unserem deutschen Wort „Papier“ steht genau so wie hinter dem englischen „paper“ der Papyrus, einem der beiden Grundstoffe für leichte und sehr gut transportable Träger für schriftliche Kommunikation in der Antike. Papyros die griechische Bezeichnung für das aus Pflanzen in Ägypten gewonnene Trägermaterial. Das andere war ein tierisches Material das Pergamene, das aber den Vorteil der Abschleifbarkeit und Wiederbeschreibbarkeit bot, was allerdings zu Palimpsesten führen konnte.

In Japan reden wir von „washi“ oder „wagami“. Zwar kam die Papierherstellung ursprünglich aus China nach Japan aber lange vor der Entdeckung von „Neri“, das sind spezielle (Pflanzen-) Schleime, die die Herstellung von japanischen Dünnpapieren „Nagashi-zuki“ erst ermöglicht. Die dickeren Papiere „Tame-zuki“ sind ohne „Neri“ hergestellt. Das Wissen über die Papier-Eigenschaften ermöglicht eigentlich erst die Kunst der Tusche-Malerei und viele andere Verwendungen als Baustoff im traditionellen Haus (Shoji), für Katagami (Textildruck-Kunst) oder Origami und noch vieles mehr.

Der Gedanke an eine „paper works“ Ausstellung, war ein Gedanke an eine Ausstellung zu Werken rund um „Papier“ zwischen den Kulturen, bei einer einzigen Vorgabe, sich dem Material zu stellen. Einerseits haben wir alle ständig mit Papier zu tun, es prägt von den Verpackungen, Gebrauchspapieren, allerlei Schriftstücken, Werbung, der Presse bis zur Literatur und natürlich auch der Kunst unser Leben. Daneben gibt es auch Möbel aus Papier, Baustoffe und Verbundbaustoffe (Gipskarton und HPL) bis zu Pappmaché.

Im Prinzip sollte für diese Ausstellung alles aus Papier und mit Papier erlaubt sein. Mit der Möglichkeit einer Engführung musste natürlich auch gerechnet werden. Weil auch Künstlerinnen und Künstler nicht immer outside the box denken. Dennoch haben einige ihre künstlerische Komfortzone verlassen und neue Wege beschritten. Das ist immer ein wichtiger Teil des Kunstlabor-Gedankens, den ich mit Gruppenausstellungen an Schloss Mitsuko verfolge. An die Seite von vier Künstler*innen, die Teil der Sammlung sind, treten 14 weitere künstlerische Positionen.





1 Jürgen Adamek

Fotograf, Fotokünstler, ehemaliger Galerist und Journalist aus der Hansestadt Lübeck mit großer Liebe zu China und Japan. Seine fotografischen Arbeiten Palimpsest-artiger Wände aus China, die Parolen und Bilder an Wänden, unter denen jeweils auch ältere wieder zu Tage treten, sind in ihrer Übertragung auf das Papier auch eine Reflexion des Pergaments. Daher ein Muss für diese Ausstellung. Die vier Arbeiten haben die Titel: 1. Verblasste Parolen, Chengdu, China I-III u. V, C-Print A3

2 Monika Bertermann

Künstlerin aus Neubrandenburg, die im vergangenen Jahr mit ihren Arbeiten aus Röntgenfilm, die ihr bevorzugtes Medium darstellen sowohl für den Rostocker als auch für den Kunstpreis MV der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe in Zusammenarbeit mit der Kunstsammlung Neubrandenburg nominiert war, widmet sich in ihrer aus einer skulpturalen im Objektrahmen zum Relief transformierten Papierarbeit, dem Papier als figurativem Element. Beide Arbeiten o.T., Format mit Rahmen 50 x 50 cm.

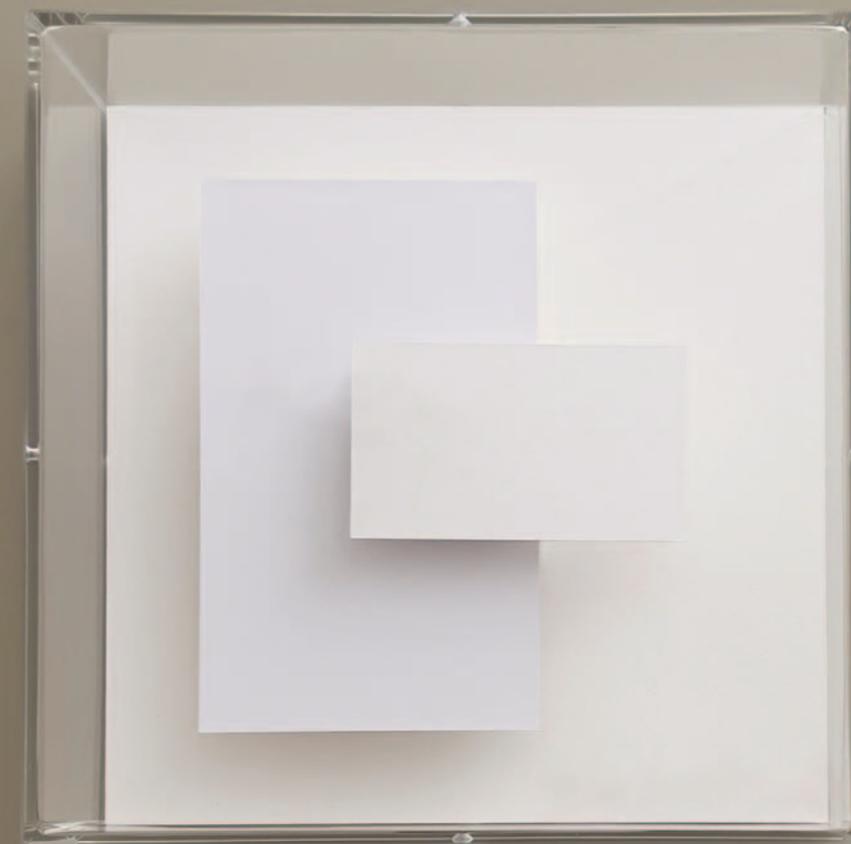


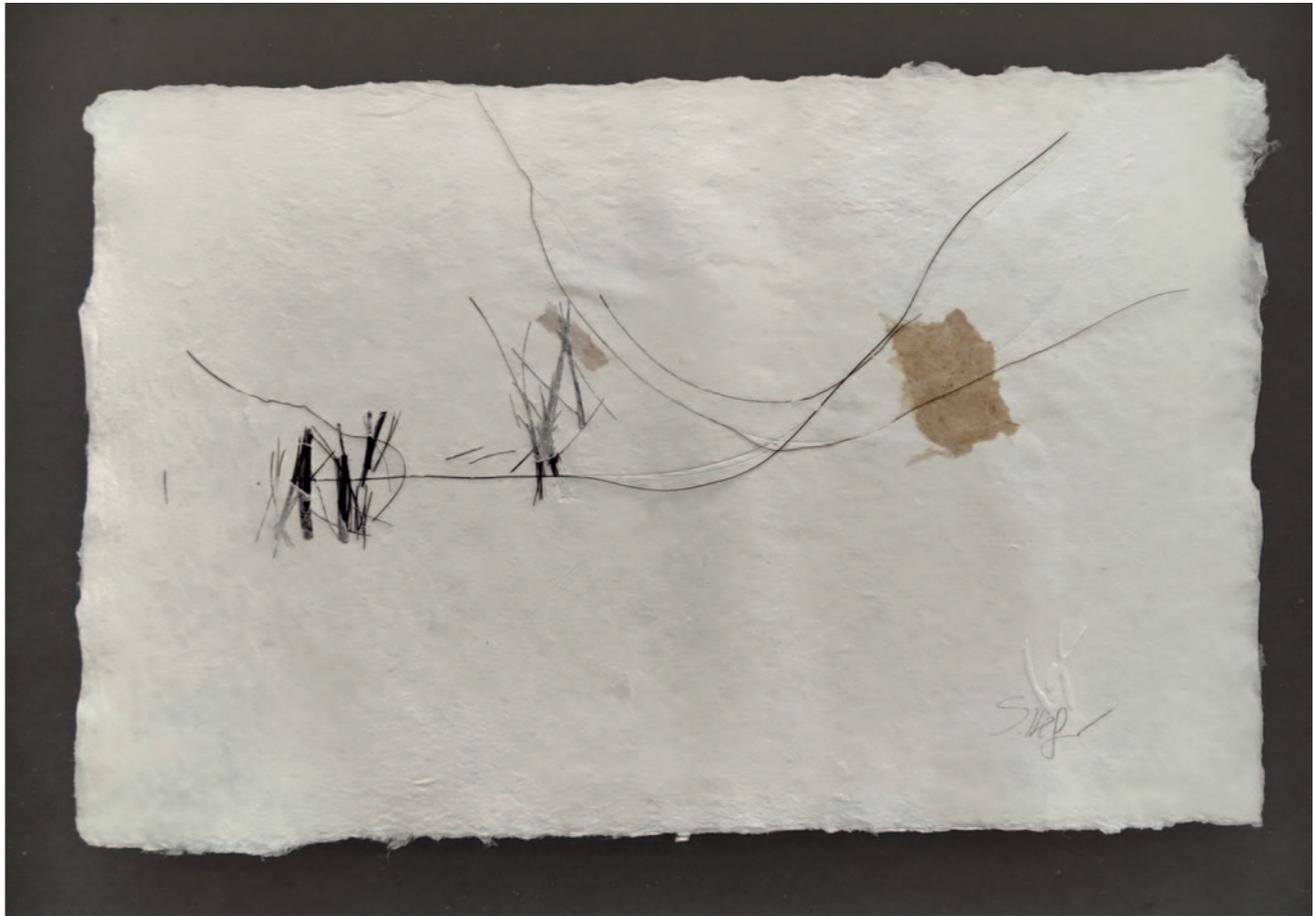
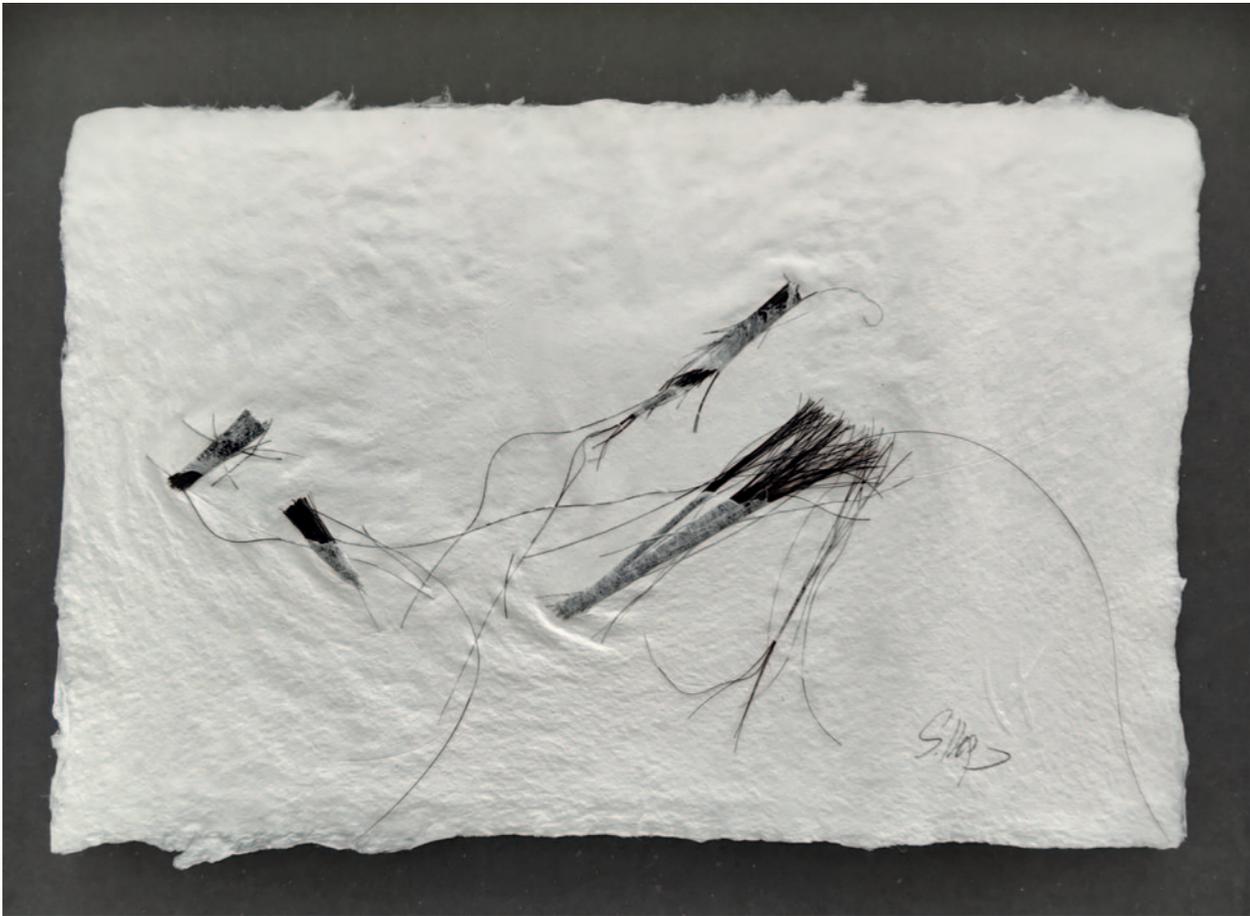




3 Maks Dannecker

Die Künstlerin gehört zu den wichtigsten und meist ausgestellten ultracontemporary artists in 2022 und 2023. Die Arbeiten, die sie zur paper works beisteuert setzen sich mit einem wichtigen Thema der Papierherstellung auseinander und spielen mit der Wirkung von optischen Aufhellern bzw. mit dem Verzicht auf solche. Es handelt sich um feinst nuancierte Arbeiten, deren fotografische Reproduktion wirklich herausfordernd ist, weshalb für den Katalog auf Aufnahmen der Künstlerin zurückgegriffen wird.

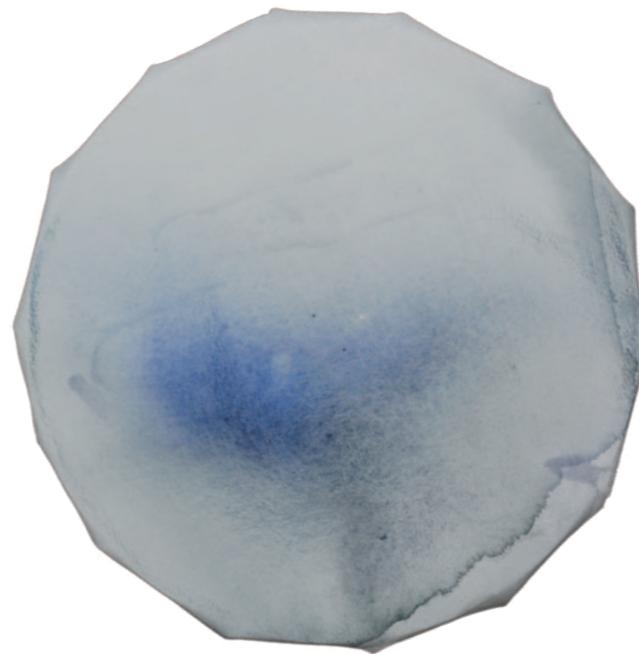
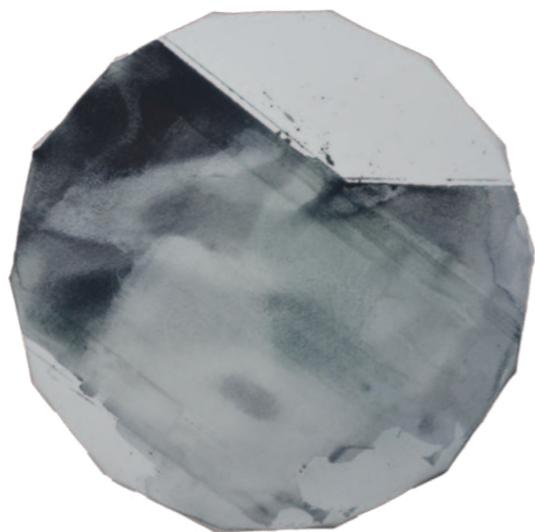
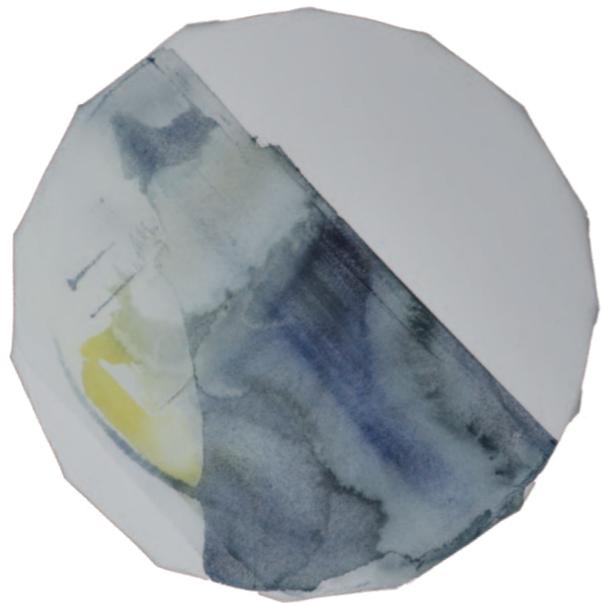


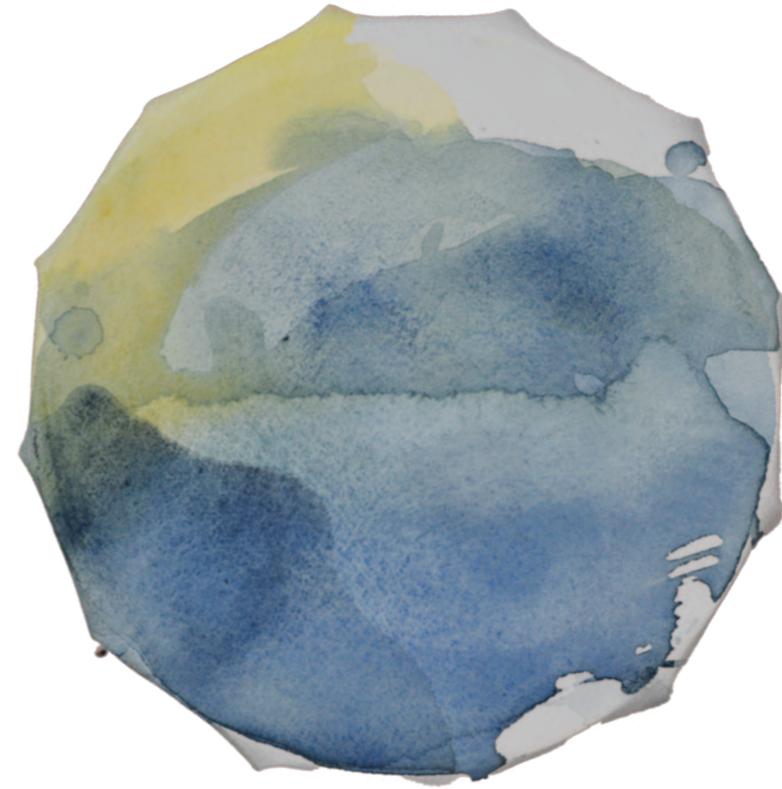
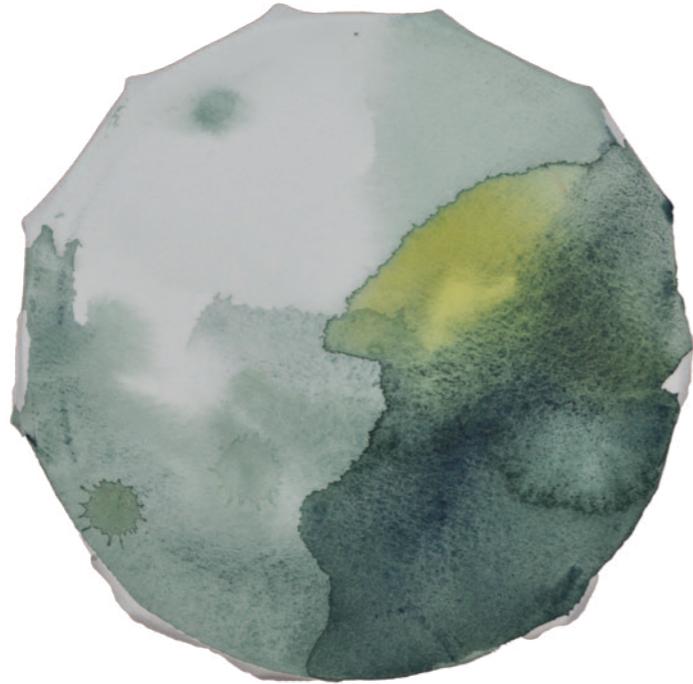




4 Silvia Heger

Die Künstlerin vom Bodensee, die China, Japan und Südkorea mehrere Monate bereist hat und auf Messen wie der Art Bodensee und der Art Karlsruhe präsent ist, widmet sich seit Jahren dem Papier in Objekten und Reliefs. Nachdem wir im Frühjahr ihre schwebenden Objekte im Rahmen der Wege zur Schlichtheit 19 – Randori präsentiert haben, folgen in der paper-works Ausstellung nun Reliefs. Diese Arbeiten spielen mit dem Papier und seiner Herstellung in Japan, da sie unter anderem mit Rosshaar, das auch in Japan zur Papierherstellung verwendet wird, Papierreliefs erschafft. Die Arbeiten im Moment aus dem Jahr 2022 sind handgeschöpfte Papiere, Pferdehaar, die Werke haben die Abmessungen 21 x 33 x 3 cm





5 Keiko Koana

Die Künstlerin stammt aus Tokio, hat ebenda, sowie an den Kunstakademien Düsseldorf und Münster studiert, sie lebt und arbeitet in Essen. Sie widmet sich dem Papier in Aquarelltechnik und zieht die besonderen japanischen Papiere auf Holzkörper auf, die installationsartig gehängt werden. Man kann einzelne Werke betrachten, aber sie gewinnen ihre außerordentliche Wirkung durch Gruppierung und Hängung. Die Durchmesser sind 20 cm, 30 cm und 40 cm.





6 Bernd Kommnick

Der Künstler ist seit vielen Jahren ein Vertreter der konkreten Kunst. Im Jahr 2022 widmete Schloss Mitsuko ihm eine Retrospektive über sein Werk der letzten 25 Jahre. Die paper-works Ausstellung hat den Künstler dazu gebracht Arbeiten wieder in den Fokus zu nehmen, die er vor 20 Jahren auf Kupferdruck-Papieren geschaffen hat. Sie stellen heute eine unbekannte Nische in seinem Werk dar, die Anklänge an Kalligraphie zeigt. Also eine Wiederentdeckung. Die Arbeiten haben das Format: 79 x 27 cm, Titel: 1. stunz und 2. hille

7 Gisela Krohn

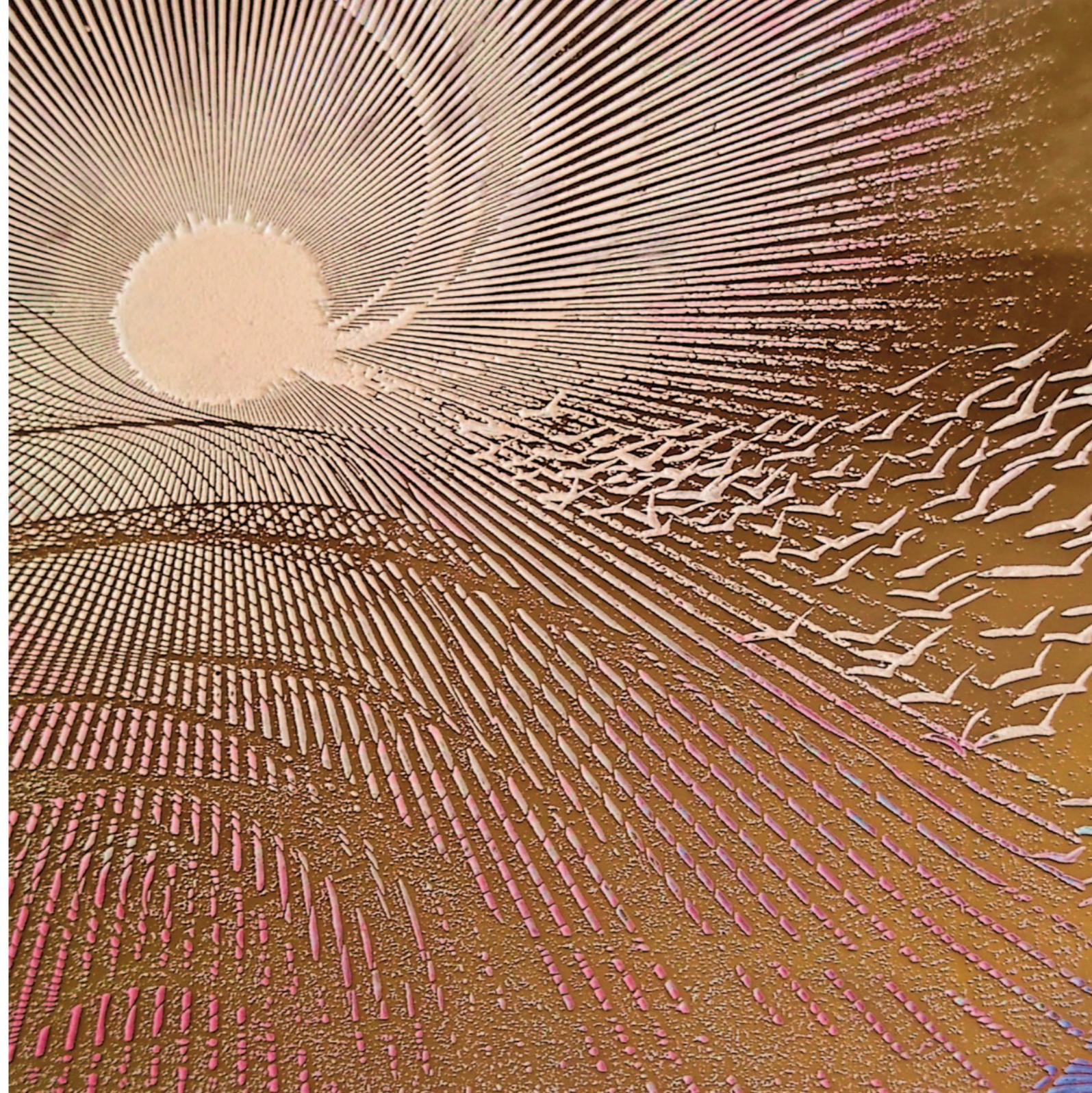
Die Künstlerin, die als Theatermalerin an der Deutschen Oper Berlin gewirkt hat und ihr Kunststudium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee abgeschlossen hat, ist eine Meisterin des Lichts in ihren Bildern. Ihre Themen bezieht sie aus der Natur, als deren Teil sie das menschliche Wesen begreift. Im Rahmen ihrer zahlreichen Auslandsaufenthalte entstanden Papier-Arbeiten, die später auch in Gemälde-Projekte mündeten, die aber ihren eigenen, besonderen Charakter tragen. Sie sind prozesshafte Lichtskizzen, die dem Papier die Rolle des Mobilien, des Schnellen, des Skizzenhaften und des Momentums geben. Die beiden Wasserstudien haben mit Passepartout das Format 72 x 57 cm.





8 Minoru Kumagai

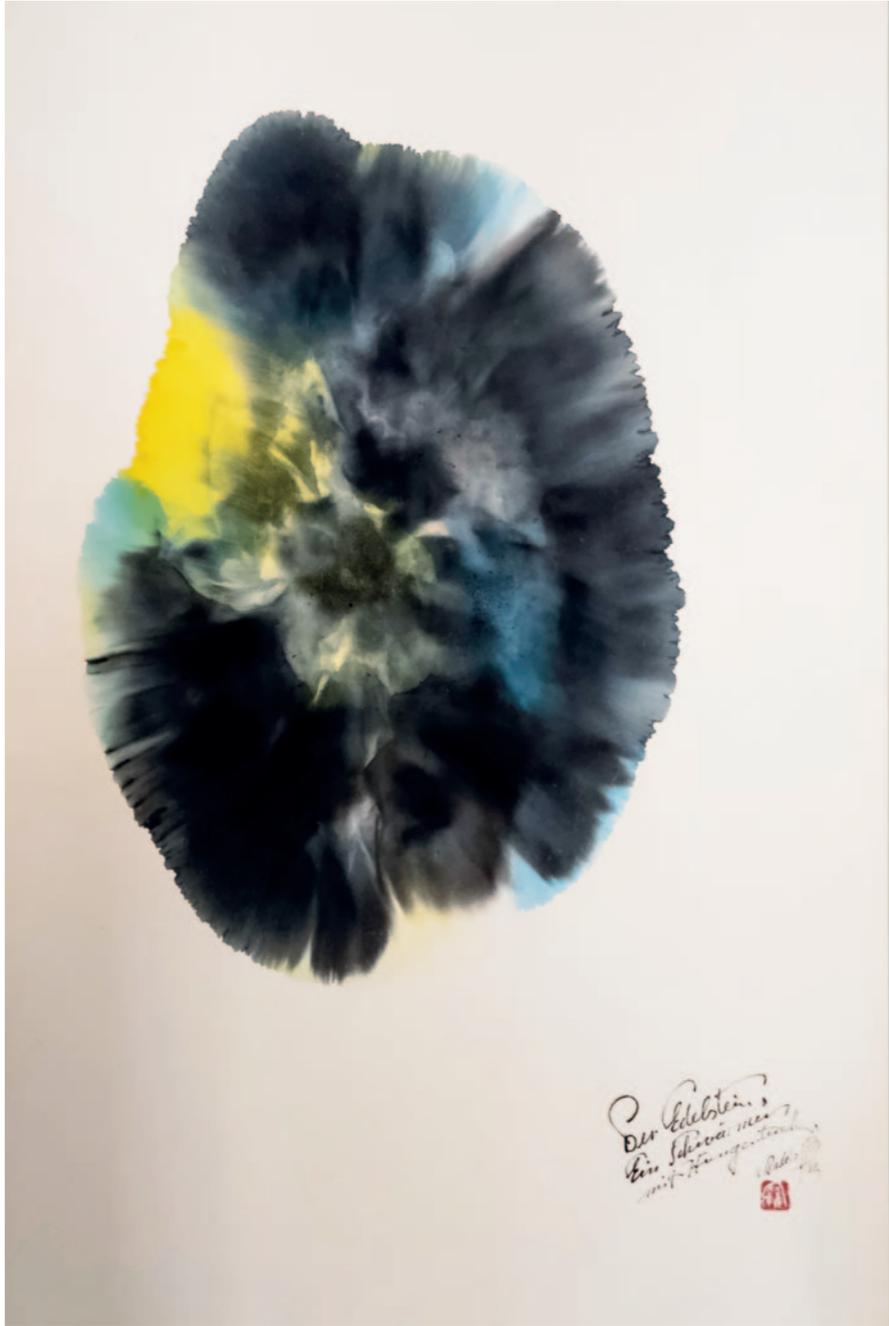
Kumagai ist ein großer Meister des 20. Jahrhunderts der Kiri-e, der Messerschnitt-Bilder-Kunst, geb. 1941. Er ist Teil der Sammlung Radeloff (Kunsthalle Rostock). Diese Kunst gehört ebenfalls zu den Nationalen Kulturschätzen Japans und ist seit mehr als 1400 Jahren in Japan zu finden. Sie ist die Grundlage auch für verschiedene japanische Drucktechniken sowohl im Papier- wie im Textildruck. „Traditional Japanese designs have evolved over numerous generations, have endured the criticism of many, and have been refined into ideals of genuine beauty. I personally don't pursue design for the sake of history or uniqueness. I strive to discover the global "freshness" of our own age, while fully exploring the brilliance and genuine beauty of the past. I believe our epoch compels us to see beyond beauty and convenience in objects to reflect more fundamentally on the enrichment of the human spirit. Since my goal is to create designs which enrich the spirit, I work from my heart.“





9 Toshihiko Monobe
Auch dieser Künstler ist Teil der Sammlung Radeloff und gehört zur Kalligraphie Avantgarde des 20. Jahrhunderts der Bokusho, er ist einer der bekannten Meister der zweiten Generation der Bokujin-Kai, in deren Ausstellungen in Tokio und Kyoto er von 1984 – 2013 vertreten war. Er wurde 1944 in Kyoto geboren und studierte bei Tokuo Imaoka. Er ist auch mit Werken in der Benetton Collection Imago mundi zu finden.





10 Heinrich Johann Radeloff

Henri Radeloff, wie er international heißt, ist Gründer von Schloss Mitsuko – Museum für Japan und zeitgenössische Kunst, lehrte weit über 40 Jahre in Kyoto als Professor, ist Absolvent der Chelsea School of Art in London, Gründungskünstler der Woolongong Gallery in Sydney, er wurde von Galerist*innen wie Annie Pollack vertreten, war Künstler auf der Weltausstellung von Osaka und einer der bedeutendsten Meister der japanischen Tusche-Malerei des 20. Jahrhunderts, sein Tusche-Malstil ist in Japan anerkannt, er zeigt den meisterhaften Umgang mit dem Papier.

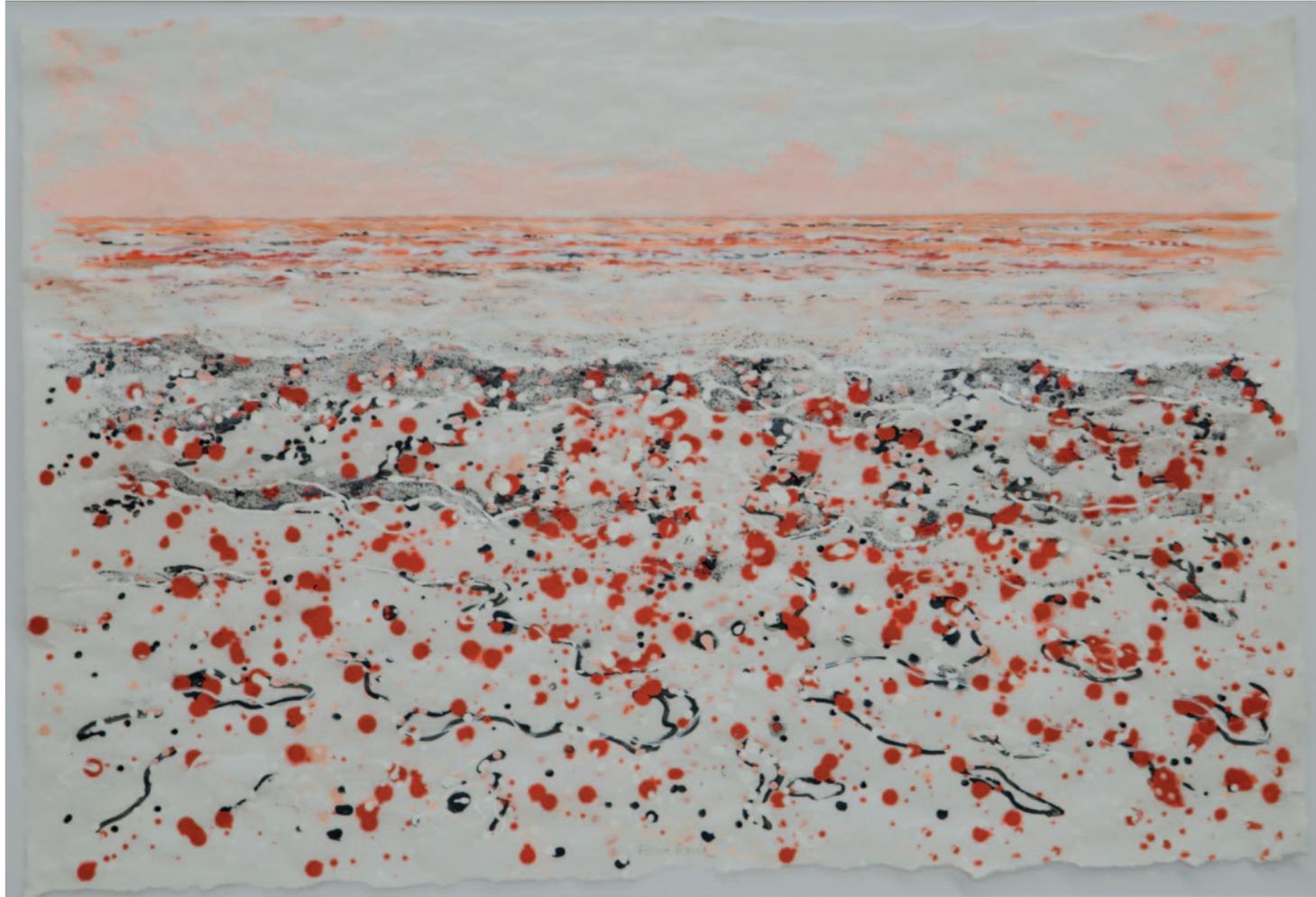






11 Lorenz Radeloff
Dieser Künstler aus Kyoto ist Sohn des Gründers von Schloss Mitsuko. Er ist studierter Filmmacher und Filmzeichner, der seit Jahren auch als Künstler und Spieleentwickler unterwegs ist. Ihm ist in diesem Jahr die Ausstellung „Find me“ in Schloss Mitsuko gewidmet, die Werke aus 30 Jahren zeigt. Eine Serie ist ausgenommen in dieser Retrospektive, seine geometrischen, abstrakten Werke werden in der paper-works zu sehen sein. Sie sind auf schweren japanischen Papieren oder englischen Papieren gearbeitet. Es handelt sich kleinformatige Arbeiten der Serie „Noumena“.



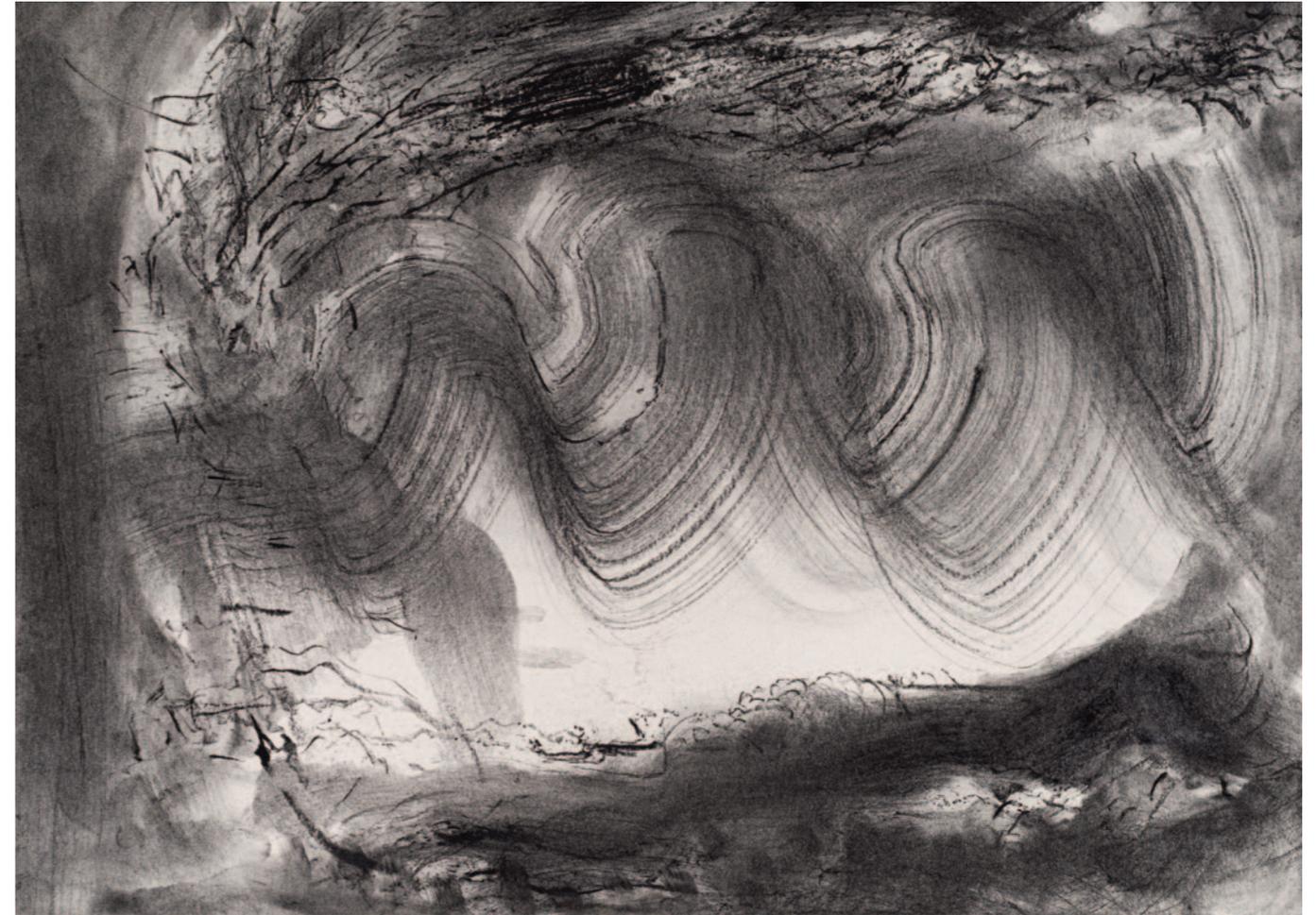


12 Folkert Rasch

Der Künstler, der in Wilhelmshaven geboren wurde und seit mehreren Jahrzehnten in Köln lebt und arbeitet, tritt in der paper-works mit besonderen Arbeiten in japanischen Farbtönen und auf Papier in Erscheinung. Thematisch bleibt er sich mit seinen See-Stücken treu, aber das Material sorgt für neue Eindrücke, das Material bringt ihn zu anderen Sichtweisen, die weniger kontrolliert, spontaner und mehr dem reinen Lichteindruck verpflichtet wirken. Die Werke Am Meer II 66 x 48 cm, die Werke Listland I und Am Meer I 48 x 66 cm.

13 Ulrich Reimkasten

Der Künstler war Professor an der Burg Giebichenstein in Halle. Ein Meister in vielen Disziplinen, der angewandte und freie Kunst nicht auseinander dividiert hat. Die Zeichnung ist ein wunderbares Feld in seinem Werk, das von der Auseinandersetzung mit allen Epochen zeichnerischer Verarbeitung der Welt, von den frühesten Höhlenmalereien an bis zur Gegenwart in vielen Kulturkreisen zeugt. Die Arbeiten sind aus der Serie Kreidezeit.

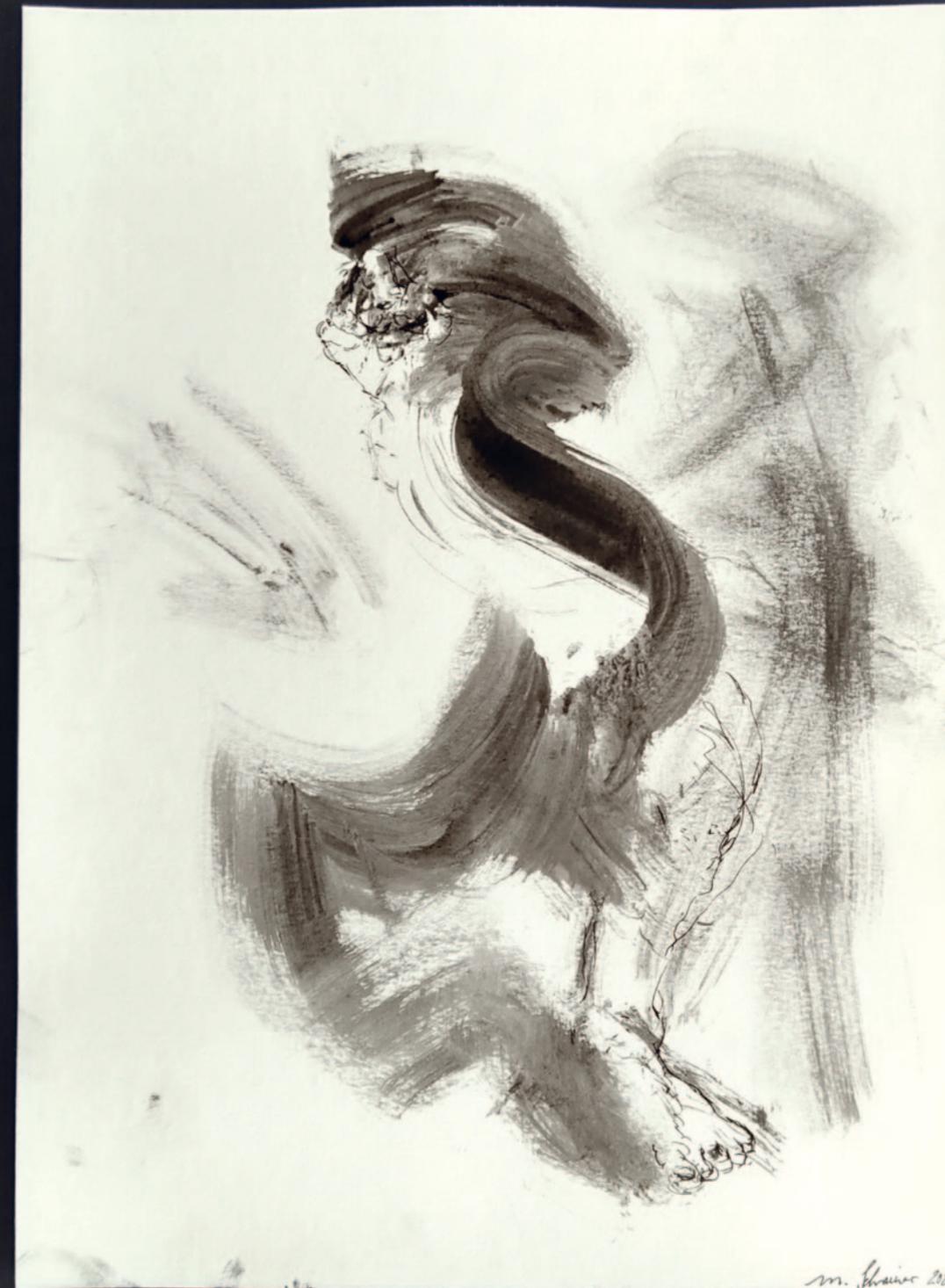






14 Maik Schraier

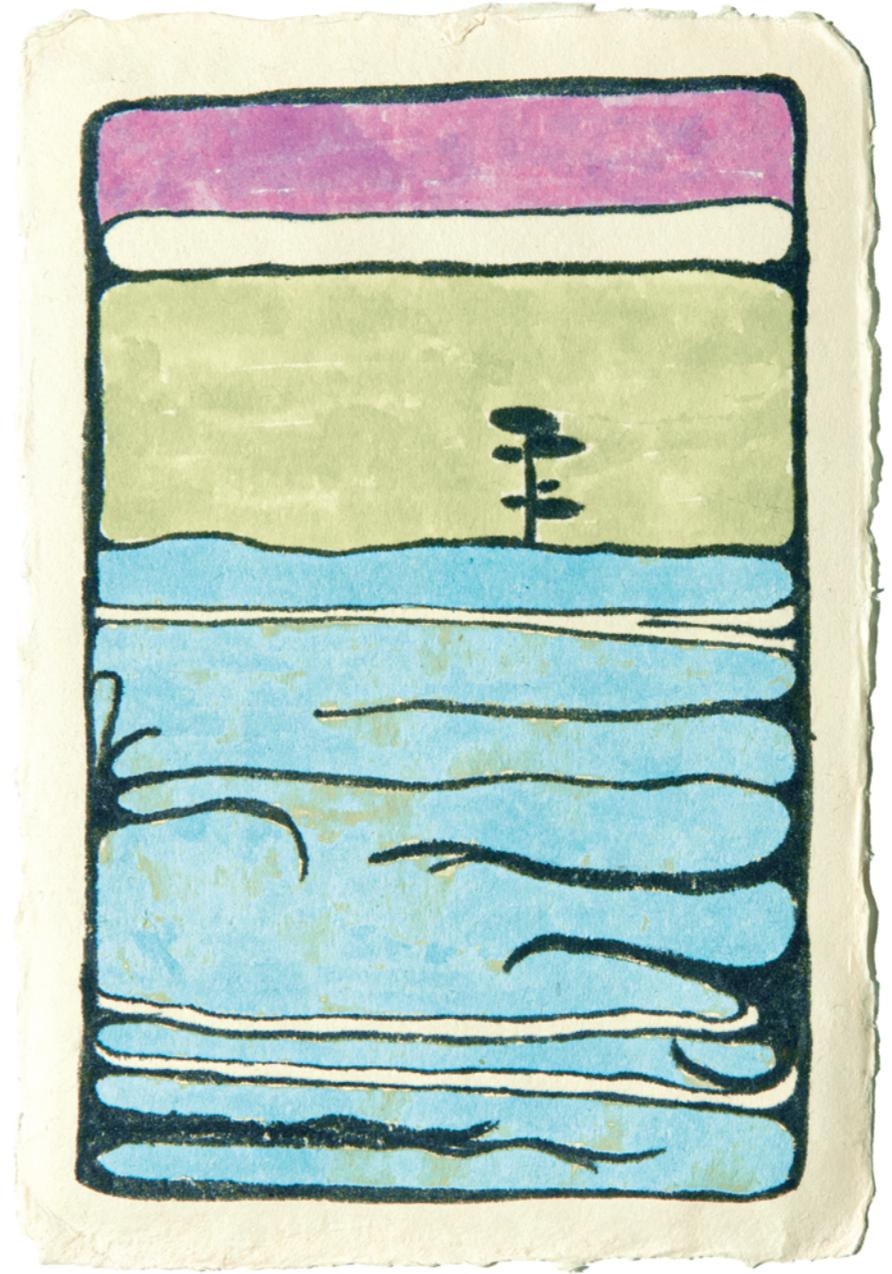
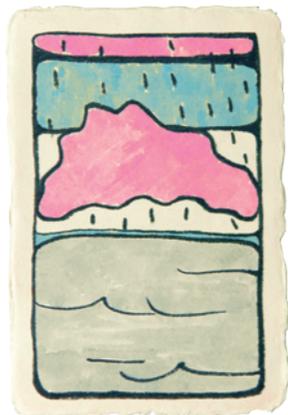
Der jüngste Teilnehmer wandelt auf den Wegen der neuen Leipziger Schule. Die Papier-Arbeiten sind skizzenhaft angelegt, zeigen Dynamik und Kraft. Das Papier bedeutet eine neue Perspektive auch in der Präsentation.





15 Yukiko Ohtsuka

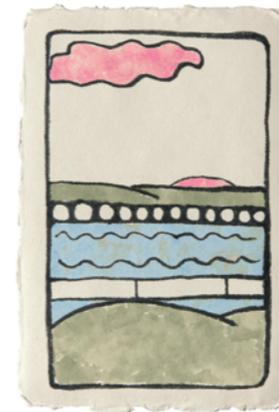
Auch dieser Künstler ist Teil der Sammlung und gehört zur Kalligraphie Avantgarde des 20. Jahrhunderts. Auch sie gehört zur zweiten Generation der Bokujin-Kai und studierte und arbeitete mit Shiryu Morita, in dessen Atelier Professor Radeloff sie kennen lernte.





16 Rubica von Streng

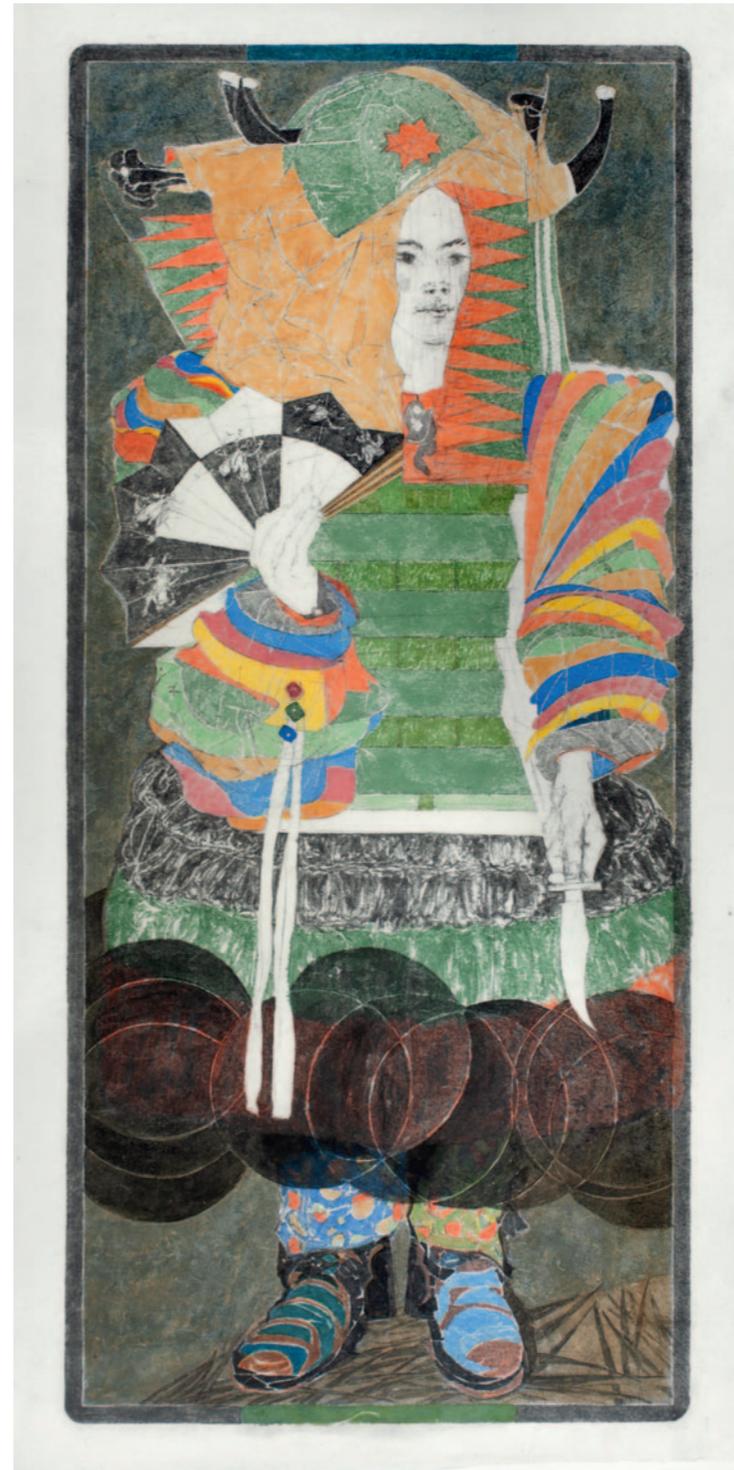
Rubica von Streng lebt und arbeitet in Berlin. Ihr Studium an der Universität der Künste schloss sie 2018 als Meisterschülerin ab. Auf einer ausgedehnten Reise durch Japan erkundete sie 2020 sowohl Millionenmetropolen wie Tokio, Osaka und Kyoto als auch ursprüngliche, ländliche Regionen wie die Präfektur Nara im Süden von Honshu, der größten von mehr als 6.800 Inseln, aus denen das Land besteht. Die dabei gewonnenen Eindrücke und Inspirationen flossen in ihre Werkserie Tayona Fukei mit 40 kolorierten und 16 nichtkolorierten Zeichnungen ein. Im Rahmen der Ausstellung „Paper Works“ zeigt die Künstlerin zehn dieser kolorierten Arbeiten, die sie auf handgeschöpftem Kozo-Papier angefertigt und von Hand gerahmt hat.



17 Ralph Tepel

Der Künstler ist Meisterschüler von Professor Alfons Engling, arbeitet seit 38 Jahren in den Bereichen Fotografie, Skulptur, Installation und Malerei. Seit 30 Jahren ist er Kurator und seit Anfang 2018 Direktor von Schloss Mitsuko. Für die paperworks hat er eine Papier-Installation und eine Papier-Skulptur geschaffen.



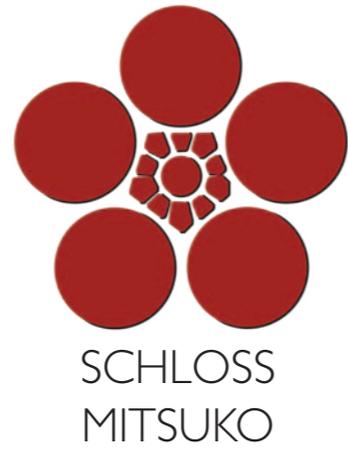


18 Klaus Völker

Der Enkel von Karl Völker kümmert sich nicht nur um das Erbe seines großen Vorfahren, sondern ist seit vielen Jahrzehnten als Tusche-Maler und als Restaurator mit Papier befasst. Er war Assistent an der Burg Giebichenstein und ist auch als hochgeschätzter Ausstellungsmacher und -designer für viele Museen seit Jahrzehnten unterwegs. Seit 2021 widmet er sich der Messerschnitt- und Scherenschnitt-Kunst und arbeitet in Collagentechniken. Aus der Serie Digi-Tanten zeigt er Hermes, Cosplay-Queen und Pioniere. Formate 140 x 70 cm.



Katalog "paper works" 2023
Ausstellung kuratiert: Ralph Tepel
Schloss Mitsuko - Museum für Japan und zeitgenössische Kunst
Japanischer Hain
Förderverein Deutsch Japanischer Freundeskreis Todendorf e.V.
Die Rechte für alle Texte und Werke inkl. aller Fotos
liegen bei den jeweiligen Urheber*innen
und bedürfen vorheriger schriftlicher Genehmigung für den Nachdruck
und jegliche Veröffentlichung.
kl-editions Schwerin-Köln-Ankara
Druck: wir-machen-druck, Backnang
Todendorf 2023



2023